

DEN **KONZERT**
ZEITGENÖSSISCHEN
SPRECHER
KOMPOSTEN
PHILHARMONISCHEN
VALENTYN
SILVESTROV
UND ALFONS
GEIGEL
KARL ZWICKER
GEWIDMET

VERANSTALTER
cosmo
kultur
www.cosmokultur.com

TONHALLE
ST. GALLEN

05.12.2022
20:00 UHR

Pierre Alain Monot - Dirigent

ALFONS

KARL

ZWICKER

KOMPONIST

POSTLUDIEN

(1996/97)

für Violine und Klavier

STATIONEN

(2019)

für Viola, Violoncello und Klavier

DER SCHICKSALS GESTALT

(1989/2020-2021)

Texte Alfons Karl Zwicker sen.

für Mezzosopran und Ensemble

URAUFFÜHRUNG

INTERPRETEN:

Elena Zhunke - Violine

Antonii Baryschevskyi - Klavier

Alicia Martinez - Sopran

Philipp Meier - Klavier

Ivana Pristasova - Violine/Trichtergerge

Petra Ackermann - Viola

Martin Jaggi - Violoncello

Bettina Berger - Flöte

Richard Haynes - Bassklarinette

Schweizer Kulturstiftung

prohelvetia



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Embassy of Switzerland in Ukraine

PFISTER
Max Pfister Baubüro AG · St. Gallen

JOBCENTER

Kanton St. Gallen
Kulturförderung



st.gallen

RADIO
SRF

2
KULTUR

E. FRITZ UND YVONNE
HOFFMANN-STIFTUNG



KONZERT

KARL ZWICKER
ALFONS
VALENTYN
SILVESTROV
KOMPONISTEN
ZEITGENÖSSISCHEN
FREIHEIT
GELDEN
GEWIDMET

**WIDMUNG ZUM 85. GEBURTSTAG VON VALENTYN SILVESTROV (KYIV, UKRAINE)
UND ZUM 70. GEBURTSTAG VON ALFONS KARL ZWICKER (ST. GALLEN, SCHWEIZ)**

***Das Projekt IM SPIEGEL wurde von Verein CosmoKultur
St. Gallen noch zu Friedenszeiten mit viel Liebe konzipiert
und vorbereitet, spielt sich leider vor der Kulisse des Krieges ab.**

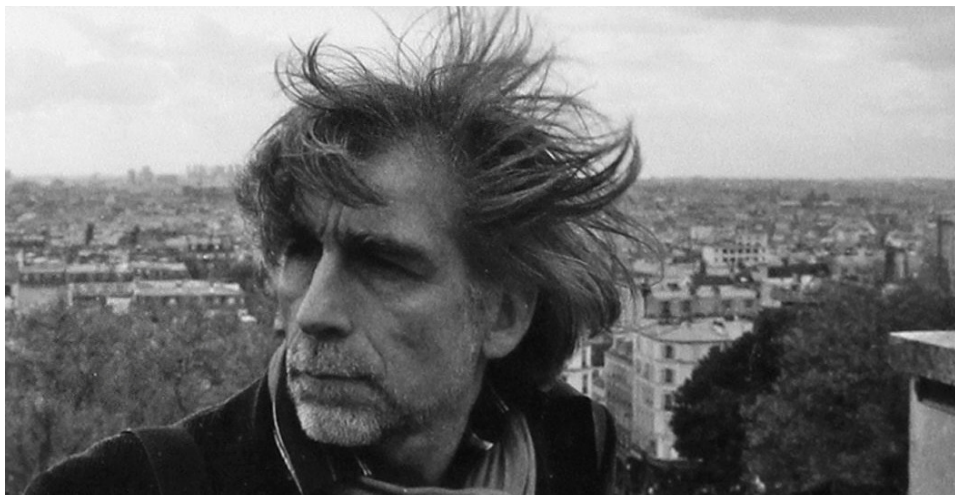
Die Musikreihe IM SPIEGEL umfasst sechs Konzerte in St. Gallen und eines in Kyiv in der Nationalen Philharmonie der Ukraine, bei denen hochkarätige Schweizer und ukrainische Musiker in Anwesenheit von Komponisten auftreten.
#StayWithUkraine.

Dies ist europaweit das erste Projekt, welches die Werke der besten zeitgenössischen ukrainischen Komponisten in einer Stadt so umfassend präsentiert.

Es ist uns ein grosses Anliegen, das Projekt in seiner ursprünglich vorgesehenen Form durchzuführen.

In St. Gallen wurden bereits Werke von Valentyn Silvestrov aus verschiedenen Jahren sowie Werke der neuen Generation grossartiger ukrainischer Komponisten - Maxim Shalygin, Victoria Vita Poleva und Svyatoslav Lunyov - aufgeführt, die stark von Silvestrovs Musik und Persönlichkeit beeinflusst wurden.

Eintritt Frei Kollekte für ukrainische Musiker in Not



WERTE FREUNDE LIEBES PUBLIKUM

Wir freuen uns, heute das Alfons Karl Zwicker gewidmete Jubiläumskonzert VOKAL-INSTRUMENTAL in seiner Heimatstadt St. Gallen zu präsentieren, an dem neben namhaften Schweizer Musikern auch der ukrainische Starpianist Antonii Baryshevskyi teilnimmt.

Um zu verstehen, wie die heutige Zeit klingt, in welche Richtung sie sich bewegt, halten wir es für sehr wichtig, sich mit der Musik zeitgenössischer Komponisten aus verschiedenen Ländern vertraut zu machen. Wir freuen uns besonders dem Publikum ukrainische und Schweizer Kunst auf höchstem Niveau präsentieren zu dürfen.

Die ersten fünf Ambiente der Konzertreihe IM SPIEGEL haben bereits in St. Gallen stattgefunden. Rund siebzig hochprofessionelle ukrainische (fast alle Flüchtlinge) und Schweizer Musiker nahmen daran teil. Das Programm bestand aus der Musik von Valentyn Silvestrov sowie renommierten ukrainischen Komponisten der neuen Generation.

Wir hoffen, dass dieser Abend für Sie zu einem unvergesslichen musikalischen Erlebnis wird.

**Herzlichst,
CosmoKultur Team**

The background features a complex, abstract pattern of black and white wavy lines that create a sense of depth and movement. The lines are dense and layered, forming a central dark area that tapers towards the edges. Overlaid on this pattern is the text 'VOGUE' in large, bold, white, sans-serif capital letters. The word 'INSTRUMENTAL' is written in smaller, white, sans-serif capital letters, oriented vertically and centered between the two 'V's of 'VOGUE'.

VOGUE

INSTRUMENTAL

Konzert VOKAL – INSTRUMENTAL

05.12.2022, 20:00, Tonhalle St. Gallen

Eintritt frei. Kollekte für ukrainische Künstler in Not

**Am 22. April 2022 feierte einer von bedeutendsten Schweizer Komponisten
Alfons Karl Zwicker, seinen 70sten Geburtstag.**

**Zwickers breites Gattungsspektrum - von monumentalen Sinfonie- und
Opernwerken bis hin zu Vokalzyklen und Kammermusik - ist geprägt von
der Auseinandersetzung mit universellen, existenziellen Fragen.**

**Das Jubiläumskonzert in der Tonhalle St. Gallen umfasst Vokal- und
Instrumentalwerke des Komponisten.**

**Dank hochkarätiger Musiker, dem ukrainischen Starpianisten Antonii
Baryshevskyi und Elena Zhunke, einer der besten Geigerinnen St. Gallens,
wird das Publikum eine einzigartige Gelegenheit, Zwickers lyrische
«Postludien», welche sich großer Beliebtheit erfreuen, aus dem 1996
auf eine neue Art zu erleben. Im Gegensatz, thematisiert das spätere
Instrumentalwerk «Stationen» das menschliche Leiden. Die Uraufführung
des Gesangszyklus «Des Schicksals Gestalt», der auf Texten seines Vaters
Alfons Zwicker beruht, rundet das Erlebnis ab. Jeder der fünf Gesänge
wird von einem anderen Instrument begleitet, und bildet zusammen mit
dem Klavier ein musikalisches Trio. Das Konzert findet unter Beteiligung
erstklassiger Schweizer Musiker sowie ukrainischen Starpianisten statt.**

***Das Kyiv's Konzert MINIATUREN-ORCHESTER (geplant 23.09.22) in der
Nationalen Philharmonie der Ukraine, das Alfons Karl Zwicker Werk
gewidmet ist, wurde auf Friedenszeiten verschoben.**

**Zum Auftakt der neuen Konzertsaison in Kyiv wird das 70-köpfige
Akademische Sinfonieorchester der Nationalen Philharmonie
der Ukraine Zwickers grandioses Werk «Stimmen aus dem
Grabhügel»(Uraufführung 2015, Tonhalle St. Gallen) auf der wichtigsten
akademischen Bühne der Ukraine aufführen. Das Stück basiert auf der
philosophischen Botschaft von Hartmut Langes "Concerto", wonach
Verbrecher, die mit ihren Opfern unter einem einzigen Grabhügel begraben
sind, werden um Vergebung bitten, bis sie erlöst sind. Für die Kyiver, die
sich an die Tragödie von Babyn Yar im September 1941 erinnern, schien uns
dieses musikalische Werk ein Tribut an den Kyiver Trauertag zu sein, und nun
hat es eine doppelte dramatische Bedeutung erlangt.**



ZWICKER 70

Alfons Karl Zwicker

Alfons Karl Zwicker begann seine berufliche Laufbahn als Maler und Gestalter. Er schuf mehrere Bilder, die im Zeitraum von 1973 bis 1980 ausgestellt wurden. Zwicker studierte dann von 1976 bis 1981 Klavier bei Hadassa Schwimmer am Konservatorium Winterthur und von 1983 bis 1987 bei Werner Bärtschi in Zürich.[1][2] Von 1984 bis 1988 absolvierte er ein Kompositionsstudium bei Rudolf Kelterborn an der Musik-Akademie der Stadt Basel.

Danach trat er zunächst als Interpret Neuer Musik in Erscheinung und war als Liedbegleiter tätig.[1] Zur Förderung der zeitgenössischen Musik gründete er 1987 in St. Gallen das IGNM-Musikpodium Contrapunkt und leitete diese Konzertreihe bis 1993.

Ab 1990 war Zwicker kompositorisch tätig. Er besuchte 1993 in Luzern einen Meisterkurs bei Edison Denissow und wurde im Jahr 2000 Mitglied der Komponistengruppe Groupe Lacroix. Mit dieser realisierte er ein Musikprojekt zu Paul Klee.[4] Im Rahmen des Projekts Œuvres Suisses komponierte er für das Sinfonieorchester St. Gallen das Werk «Unter dem Grabhügel» für Saxophon und Orchester, welches mit dem Solisten Vincent Daoud (Saxophon) unter der Leitung von Otto Tausk im Februar 2015 in der Tonhalle St. Gallen uraufgeführt wurde.

PROGRAMM

Alfons Karl Zwicker

Epigraph:

«...wo die Worte keine Macht haben, können die komplexesten menschlichen Gefühle durch Klang ausgedrückt werden».

A.K. Zwicker

01. **Postludien (1996/97)**

für Violine und Klavier

02. **Stationen (2019)**

für Viola, Violoncello und Klavier

03. **Der Schicksals Gestalt (1989/2020-2021)**

Texte Alfons Karl Zwicker sen.

für Mezzosopran und Ensemble URAUFFÜHRUNG

POSTLUDIEN 1996/99/2000

Die Postludien sind kurze Charakterstücke. Jedes Stück nimmt Bezug auf eine zeichnerische Variation des Violinschlüssels. Ihnen immanent sind ein versteckter Witz, Humor, gemischt mit einer Prise Ironie und etwas Wehmut.

musikalisch

der perfekte, schön gezeichnete Violinschlüssel.

Die Musik ist bemüht, eine schöne und richtige Melodie zu gestalten, mit einer eben solchen Begleitung – aber eben . . .

verschämt

Violinschlüssel mit etwas traurigem, verschreckten Gesicht. Soll ich mich, darf ich mich zeigen – oder eben doch nicht? – Zögerndes Kommen – Ständiges zurücknehmen - - ach, es ist alles so schwierig . . .

romantisch

Violinschlüssel, geschmückt mit Blumen, farbig, duftend (für Hochzeit, Geburtstag oder ein Begräbnis?)

durchaus nostalgische Romantik in Kombination mit einer Neoromantik. Das könnte eine Neon-Leuchtreklame und eine Coca Cola Romantik sein: harte Rhythmen einerseits und Oasen wohlklingender Harmonien . . .

gemächlich

Violinschlüssel als kriechende Schnecke, nach Nahrung lechzend
Was für einen Dimension für eine Schnecke, die gedenkt, einen Randstein zu erklimmen

- - - und welches Ausmass der Aufgabe, eine kleine Terz zu erklettern, um endlich ans Ziel zu gelangen . . .

con fuoco

ein brennender, fast schon auseinander brechender Violinschlüssel. Das Feuer steigt empor – es kann nicht lange auf derselben Ebene bleiben – es ist aktiv und dominant und erträgt keinen Stillstand – es ist instabil – es ist nicht die Art des Feuers, sich an vorgegebenem zu orientieren – Feuer ist das Prinzip des Eigenwillens und der Eigengesetzlichkeit. – Dies alles verleiht der feurigen Entinität etwas Dramatisches und Intensives.

- - O weh – das Feuer erlischt . . .

STATIONEN (2019)

Trio für Viola, Violoncello, Klavier

Das Stück Stationen bezieht sich auf Tagebucheinträge von Dag Hammarskjöld, die nach seinem Tod durch das Attentat im Kongo unter dem Titel Zeichen am Weg veröffentlicht wurden. – Die Stationen markieren sensitive Punkte auf dem Leidensweg des zweiten UNO Generalsekretärs. Dieser Leidensweg verstrickt sich zunehmend im Kongo-Konflikt und führt hin zur letzten Station, zu dem bis heute nicht aufgeklärten, resp. unter Verschluss gehaltenem Attentat. Hammarskjölds „Kreuzweg“ endet mit dem Flugzeugabsturz in den Weiten des Kongo.

Der kühlen und distanzierten Art des Schweden, seinem Märtyrertum und seinem schwierigen Kampf für den Frieden, wird in den Stationen 4; 7 und 9 („Station“ 9 unvollendet) das beschwörende und zugleich höchst intellektuelle Wirken des „Kontrahenten“ Lumumba entgegengesetzt.

Das Stück steuert auswegslos auf den Fluchtpunkt des gemeinsamen Schicksals der beiden Protagonisten zu, auf den „Absturz“ der Diplomaten-Maschine und die Liquidation Lumumbas.

Um es mit den Worten Ludo De Witte's zu sagen, die einem seiner Bücher über den belgischen Kolonialismus den Titel geben: Regierungsauftrag Mord: der Tod Lumumbas und die Kongo-Krise.

Alfons Karl Zwicker / März 2019

Des Schicksals Gestalt (1988/89 – 2021/22)

Dieser Gesangszyklus für Mezzosopran und sechs Instrumente beruht auf fünf Gedichten meines Vaters. In jedem Gedicht wird eine Form menschlichen Schicksals präzisiert, immer in Bezug auf zwischenmenschliche Beziehung. Die fünf Gesänge erklingen als variable Trios. Zur Singstimme und den Klavierklängen, die während des ganzen Zyklus präsent sind, gesellt sich in jedem neuen Gesang ein anderes Soloinstrument dazu; nämlich Violone (Gesang I), Viola (Gesang II), Flöte (Gesang III), Bassklarinette (Gesang IV) und Violoncello (Gesang V). In einem äusserst komprimierten und verdichteten Epilog formieren sich die Soloinstrumente mit der Gesangsstimme und dem Klavier zu einem Ensemble, in Form eines Septetts. In dieses Septett ist auch die Gesangsstimme integriert, als absolut musikalische Grösse, frei von semantischer Botschaft.

Das Stück ist meinem Vater gewidmet. Ein halbes Jahr nach der Uraufführung der Urfassung ist er unverhofft verstorben.

AKZ 2021

Texte: Des Schicksals Gestalt (Alfons Zwicker sen.)

I

Meine Worte wollen mein Herz forttragen
und Gedanken mit auf den Weg geben
dir Blumen schicken
und die Wangen streicheln –

Meine Worte
aber
sind gefangen
in Handschellen

II

Schweigen rieselt durch das Stundenglas
die Zeit häuft sich
nicht die Gedanken –

Wer erlöst die Stummheit
führt ein Gespräch mit dem Flüstern?

Wer zerbricht das Glas
in dem die Worte unausgesprochen liegen?

So sprich doch Schweigen mit dem Stummsein
und das Geheimnis klingt leise im Glas.

III

Ich weiss dich fern von hier
Der Verstand misst und begreift die Distanz

Er kennt die Hügel, die trennen
die Wälder am Hang
den Schatten der Bäume
auch die Sterne am schwarzen Himmel - -

Doch das Gefühl
Das lebendige Gefühl blickt durch das Fenster –
und dies immer und immer wieder –
immer wieder - - -

IV

Zwischen uns Nebelschleier die sich ab und zu heben
Wenn dann klar im Bild wir uns sehen
Trifft uns ein Schauern.....

Das Schicksal hat Gestalt angenommen
es steht als Mensch vor dem Menschen.

V

Nur was niemals begann
braucht keinen Abschied zu fürchten
was nie ins Leben trat
strebt keinem Ausgang zu.

Aber die Liebe, die Liebe
sie glaubt nicht daran
Sie lebt tausend mal tausend Monde
in leeren, in vollen, in wechselnden Monden...

Und käme ein Abschied
dann bersten die Himmel!

Mit stürzenden Monden fällt Liebe ins Nichts.....



ANTONII BARYSHEVSKYI

Ist ein prominenter ukrainischer Pianist, Erster Preisträger einiger der renommiertesten internationalen Klavierwettbewerbe - wie des Arthur Rubinstein International Piano Master Competition, «Premio Jaen» und Gewinner des F. Busoni International Piano Competition. Er ist Solokünstler der Nationalen Philharmonie der Ukraine und gibt Meisterkurse in der Ukraine und im Ausland.

Barishevsky trat in Konzertsälen wie der Wigmore Hall in London, dem Konzerthaus in Berlin, der Berliner Philharmonie, der Kölner Philharmonie, dem Concertgebouw Amsterdam, dem Konzertsaal des Mariinsky-Theaters und dem Teatro Comunale di Bologna auf. Er gab Konzerte in fast allen europäischen Ländern, in Israel, Japan, Südkorea und den USA. Ausserdem spielte er mit einigen der führenden europäischen Orchester, darunter das Münchner Rundfunkorchester, das Israel Philharmonic Orchestra, die Filarmonica Arturo Toscanini unter der Leitung der Maestros A. Fisch, F. Chaslin, H. Griffiths, O. Lyniv, K. Karabits und vieler anderer.

Er hat zahlreiche Schallplatten aufgenommen, u.a. bei Naxos, sowie Radio- und Fernsehproduktionen des italienischen, dänischen, spanischen und deutschen Rundfunks.

ELENA NEFF ZHUNKE

ukrainische Geigerin moldawischer Herkunft, studierte Violine und Klavier an der Musik-Akademie in Kyiv und dann bei Prof. Nora Chaštain an der Zürcher Hochschule der Künste. Die mit zahlreichen Preisen ausgezeichnete Geigerin konzertiert als Solistin und Kammermusikerin in verschiedenen Besetzungen in der Schweiz und im Ausland. Sie gewann den 31. Kiwanis Kammermusikpreis sowie den Wettbewerb für Kammermusik Migros – Kulturprozent und den Duttweiler-Hug Musikpreis. Zudem wurde sie mit dem Förderpreis der Marie-Luise Imbusch-, der Felix Hinrichsen-, der Bruno-Schuler-Stiftung ausgezeichnet. Zhunke war Konzertmeisterin der Sinfonie- und Barockorchesters der Musikhochschule Lübeck und Zürcher Hochschule der Künste sowie im Orchester der Association of Baltic Academies of Music (ABAM). Ausserdem spielte sie bei der Deutschen Oper am Rhein, im Tonhalle-Orchester Zürich, im Musikkollegium Winterthur, bei der Camerata Salzburg und seit 2007 im Sinfonieorchesters St. Gallen. Dank der Bemühungen von Elena Zhunke entstand das Kammerorchester Sinfonietta Sank Gallen, das im Rahmen des Projektes IM SPIEGEL debütiert hat.

PETRA ACKERMANN, VIOLA

Studium bei Siegfried Führlinger an der Universität für Musik und Darstellende Kunst in Wien, an der Royal Academy of Music in London bei John White sowie bei Garth Knox, bei dem sie in London und Paris zeitgenössisches Violarepertoire studierte.

Widmungsträgerin zahlreicher Werke.

Mitglied bei PHACE contemporary music, im Ensemble Phoenix Basel, im Mondrian Ensemble, sowie in der Trioformation Noise Me Tender.

Intensive Zusammenarbeit mit Musikern aus den Bereichen Jazz, elektronische Musik und World Music.

Petra Ackermann erhielt den Förderpreis für Musik des Landes Kärnten, wurde 2018 mit dem Werkbeitrag des Kantons Aargau ausgezeichnet und ist als Mitglied des Mondrian Ensembles Trägerin des Schweizer Musikpreises 2018.

BETTINA BERGER

Bettina Berger, in Basel geboren, studierte Flöte in Zürich und Berlin mit Marianne Stucki, Annette von Stackelberg und Philippe Racine. Sie war Stipendiatin der Internationalen Ensemble Modern Akademie und verfügt über Masterabschlüsse in zeitgenössischer Musik (HfMDK Frankfurt) und in

Musiktheater (HKB Bern). Als Interpretin konzipiert sie eigene Projekte oft mit szenischem und performativem Ansatz. Besonders interessiert sie der Austausch und die Auseinandersetzung mit KünstlerInnen unterschiedlicher Denk- und Schaffensrichtungen, und ihre kreative Neugier führt sie immer wieder zu außergewöhnlichen Zusammenarbeiten wie z.B. mit einem japanischen Kampfkünstler.

Bettina Berger ist Mitbegründerin des Frankfurter Ensemble Interface, ist Mitglied des Ensemble Proton Bern und tritt als Gastflötistin mit Ensemble Modern, Klangforum Wien und Ictus Ensemble Brüssel auf. Sie gestaltet verschiedene Formate der Musikvermittlung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, u.a. für Gare du Nord Basel.

DER DIRIGENT PIERRE-ALAIN MONOT

Der Dirigent Pierre-Alain Monot integriert das moderne Repertoire in eine logische Kontinuität der Musikgeschichte und findet seine Inspiration durch sich kreuzende Wege zwischen alter Musik und der Moderne. In seinen Programmen lässt er auch seine Leidenschaft für die französische Musik und die Post-Romantiker durchblicken.

Er leitete das Nouvel Ensemble Contemporain von 1995 bis 2016. Darüber hinaus bearbeitete und orchestrierte er Werken von Webern, Mussorgsky, Ibert, Clara Schumann, Brahms, Schubert ... Die meistens sind bei Universal Editions Wien und Editions BIM veröffentlicht und auf der ganzen Welt aufgeführt worden.

Mit dem Musikkollegium Winterthur und dem Nouvel Ensemble Contemporain hat er mehrere CDs bei Claves, Relief, D&G, Grammont und Neos, mit Werken von Berg, Mahler, Schönberg, DeQing Wen, Zemlinski, Zwicker, Gaudibert, und Kelterborn, eingespielt.

RICHARD HAYNES

Richard Haynes studierte Klarinette in der Schweiz und Australien mit Ernesto Molinari, Paul Dean, Diana Tolmie, Floyd Williams und Brian Catchlove. Im Rahmen verschiedener Meisterkurse erhielt er weitere wichtige Impulse von Jörg Widmann, Matthias Müller, Carl Rosman, Evan Ziporyn, Roland Diry und Renate Rusche. Nach dem Abschluss des Solistendiploms mit dem Prädikat «mit Auszeichnung», dem 1. Preis des Concours Nicati und dem Musikpreis der Eduard-Tschumi-Stiftung ist Richard Haynes an vielen der grossen internationalen Festivals für klassische und zeitgenössische Musik an exponierter Stelle aufgetreten, wie u.a. Acht Brücken Köln, Festival Archipel Genf, Berliner & Salzburger Festspiele, Holland Festival, Lincoln

Center Festival, Lucerne Festival, Festival d'Automne Paris, Sydney Festival und Ultima Festival Oslo.

Richard Haynes ist als Klarinettensoloist mit dem Berner Symphonieorchester, Philharmonischen Orchester Vorpommern, Staatstheaterorchester Darmstadt, RTÉ Symphony Orchestra Dublin und den Christchurch, Melbourne, Queensland und Tasmanian Symphony Orchestras aufgetreten. Als Ensemble- bzw. Orchestermusiker wurde er von den Klangkörpern Basel Sinfonietta, Blattwerk Quintett, Collegium Novum, Elision Ensemble, Ensemble Modern, Ensemble Musikfabrik, Ensemble Phoenix, Ensemble Proton, Ensemble Resonanz, Klangforum Wien, Queensland Symphony Orchestra, SWR und WDR Sinfonieorchester engagiert.

ALICIA GABRIELA MARTÍNEZ, SOPRAN

Geboren in Neuquén, Argentinien, studierte sie Gesang an der „Universidad Nacional de las Artes“ in Buenos Aires, Argentinien, bei Prof. Marta Blanco. Es folgte ein Opernstudium am „Institute Theatre Colon!“, ebenfalls in Buenos Aires bei Prof. Mónica Philibert.

In der Schweiz absolvierte sie den Master Lied-Duo Performance (mit dem Pianisten Alejandro Sung hyun Cho) an der „Zürcher Hochschule der Künste“ unter der Leitung von Prof. Werner Gura und Prof. Christoph Berner. Für die Abschlussprüfung präsentierte sie die Performance „Elegías“, die sie zusammen mit Alejandro Sung hyun Cho kreiert hat und wofür sie die höchste Note mit Auszeichnung bekamen. „Elegías“ wird im Rahmen vom Liedrezital in Zürich in der Saison 2023 erneut aufgeführt.

Alicia Martínez hat Interesse an zeitgenössischer Musik und arbeitet eng mit den Komponisten wie Alfons Karl Zwicker, Bernhard Lang, Moritz Eggert, Christian Joß u.a. zusammen. Sie ist Gewinnerin von verschiedenen internationalen Wettbewerben und tritt als Solistin in Europa und Südamerika auf. Anfangs Dezember 2022 singt Alicia Martínez die Uraufführung (unterstützt von einem hochkarätigen Instrumentalensemble) „Des Schicksals Gestalt“ von Alfons Karl Zwicker in der Tonhalle St. Gallen.

PHILIPP MEIER

Philipp Meier studierte Klavier in Zürich bei Verena Pfenninger und in Turin bei Mario Calisi. Entscheidende Impulse für sein Klavierspiel erhielt er von Peter Feuchtwanger. Er absolvierte ein Dirigierstudium bei Giorgio Bernasconi in Lugano. Als Pianist ist er Mitglied im Ensemble soyz21 und Noise Me Tender und spielt im Klavierduo Meier Zaugg.

Auftritte an Festivals wie Tage für Neue Musik Zürich, Musikprotokoll Graz, Kalv Festivalen Schweden, Clouse Encounters Tbilisi, TWO days & nights Odessa,

reMusik St. Petersburg, cercle Wien, ZeitRäume Basel, u.a. Zahlreiche Uraufführungen und Aufnahmen für SRF und ORF sowie SD-Produktionen für das Label Grammont Suisse und HatHut dokumentieren seine Auseinandersetzung mit der Musik unserer Zeit.

MARTIN JAGGI

Martin Jaggi wurde in Basel geboren. Er studierte Violoncello und Komposition in Basel, Zürich und Hamburg. Von 2000 bis 2013 war er Mitglied des Mondrian Ensemble, welches er mitbegründet hat.

Seit 2010 ist er Mitglied des Ensemble Phoenix Basel. Ausserdem ist der Solo Cellist der basel sinfonietta.

Als Komponist erhält Martin Jaggi Aufträge von renommierten Ensembles und Festivals und seine Werke erleben viele Aufführungen in zahlreichen Ländern Europas, Asiens und Amerikas. Seit 2016 ist Martin Jaggi Dozent für Neue Musik am Yong Siew Toh Conservatory of Music in Singapur. Er lebt und arbeitet in Singapur und Basel.

IVANA PRISTAŠOVÁ

Ivana Prišťašová hat Violine in Bratislava (Slowakei) und Wien (Österreich) studiert. Sie ist in ganz Europa eine gefragte Solistin und Kammermusikerin. Neben der klassischen Musik setzt sie sich intensiv mit zeitgenössischer Musik auseinander und brachte bereits unzählige Werke zur Uraufführung.

Seit 2007 leitet sie eine Violinklasse und das Ensemble für neue Musik KONSTellation am Landeskonservatorium Innsbruck.

Heute ist Ivana Prišťašová Mitglied des Ensemble PHACE in Wien und des «Mondrian Ensemble» in der Schweiz, mit dem sie 2018 den Schweizer Musikpreis gewann. Seit einiger Zeit interessiert sie sich vermehrt für Jazz und «world music».

KULTURVEREIN COSMOKULTUR PHILOSOPHIE

Verein CosmoKultur Sankt Gallen wurde im 2015 in der Schweiz gegründet, um weltberühmte/ selten gespielte/ künstlerische Werke herausragender Künstler zu präsentieren, die zum kulturellen Erbe der ganzen Welt gehören.

Die Synergie von Musik, Literatur, bildender und darstellender Kunst im Kontext weltweiter Vernetzung - das ist der Leitgedanke, dem CosmoKultur dient.



Yulia Di Bella
Projektideen, konzepte, Präsidentin
Mikheil Menabde
Dirigent, künstlerischer Leite

Bitte unterstützen Sie uns und
werden Sie ein CosmoKultur
Freund

Mit einer Jahresmitgliedschaft
oder einer einmaligen Spende
können die Freunde bestimmte
Projekte von CosmoKultur
unterstützen und zu
unvergesslichen Veranstaltungen
eingeladen werden.

cosmokultur.com

cosmokultur@hotmail.com

CH16 8080 8005 8027 3672 6

CosmoKultur SG
9000 St. Gallen

KONZERT REIHE IM SPIEGEL
 DEN ZEITGENÖSSISCHEN KOMPOSITISTEN VALENTIN SILVESTROV UND ALFONS ZWICKER KARL GEWIDMET

KONZERT KITSCH-MUSIK
 KYIV ST GALLEN

INTERPRET
 ANTONII BARYSHEVSKIY
 KLAVIER

LOKREMISE ST GALLEN
7.05.22
19:30 Sa

Platzreservierung: cosmokultur@hotmail.com +41 76 208 33 03

Konzert KITSCH-MUSIK 07.05.2022 Lokremise St. Gallen

KONZERT REIHE IM SPIEGEL
 DEN ZEITGENÖSSISCHEN KOMPOSITISTEN VALENTIN SILVESTROV UND ALFONS ZWICKER KARL GEWIDMET

KONZERT TRISTUM
 KYIV ST GALLEN

INTERPRETEN
 KAMMERORCHESTER
 SINFONIETTA SANKT GALLEN
 DIRIGENT
 MIKHEIL MENABDE

LOKREMISE ST GALLEN
3.07.22
17:00 So

SVYATOSLAV LUNYOV
 Tristum (2004) für Streichorchester
 Nachtmusik (2011) für Streichorchester
 Tagesmusik (2011) für Streichorchester

Platzreservierung: cosmokultur@hotmail.com +41 76 208 33 03

Konzert LACRIMOSA 11.06.2022 Lokremise St. Gallen

KONZERT REIHE IM SPIEGEL
 DEN ZEITGENÖSSISCHEN KOMPOSITISTEN VALENTIN SILVESTROV UND ALFONS ZWICKER KARL GEWIDMET

KONZERT LACRIMOSA
 KYIV ST GALLEN

MAXIM SHALYGIN
 Lacrimosa oder
 13 magische Lieder
 für 7 Violinen (2015)

INTERPRET
 ENSEMBLE
 ARMONIA LUDUS
 DIRIGENT
 MIKHEIL MENABDE

LOKREMISE ST GALLEN
11.06.22
19:30 Sa

Platzreservierung: cosmokultur@hotmail.com +41 76 208 33 03

Konzert TRISTUM 03.07.2022 Lokremise St. Gallen

KONZERT TRÄUME
Sinfonietta Sankt Gallen ST GALLEN KVM

Dirigent – Mikheil Menabde

KONZERT REIHE SPIEGEL
ZEITGENÖSSISCHEN KOMPOSITEN VALENTIN SILVESTROV UND ALFONS KARL ZWICKER GEWIDMET

VICTORIA VITA POLEVA
"Spiegel. Träume oder Kleines Leben" (2021)
Ballett in konzertanter Aufführung

TONHALLE ST. GALLEN
So. 11.09.2022
19:00 UHR

EINTRITT FREI.
KOLLEKTE FÜR UKRAINISCHE MUSIKER IN NOT

Platzreservierung: cosmokultur@hotmail.com +41 76 208 33 03

Konzert TRÄUME, oder ein kleines Leben 11.09.2022 Tonhalle St. Gallen

MUSIK DER POESIE
GRINGOLTS QUARTETT ST GALLEN KVM

INNA GALATENKO GESANG
OLEG BEZBORODKO KLAVIER

KONZERT REIHE SPIEGEL
ZEITGENÖSSISCHEN KOMPOSITEN VALENTIN SILVESTROV UND ALFONS KARL ZWICKER GEWIDMET

VALENTYN SILVESTROV
STRING QUARTET NR. 1 (1974)
MUSIK DER POESIE (2014-2021)
FÜR MEZZOSOPRAN UND KLAVIER

TONHALLE ST. GALLEN
24.10.2022
20:00 UHR

EINTRITT FREI.
KOLLEKTE FÜR UKRAINISCHE MUSIKER IN NOT

Platzreservierung: cosmokultur@hotmail.com +41 76 208 33 03

Konzert VOKAL - INSTRUMENTAL 05.12.2022 Tonhalle St. Gallen

VOKAL INSTRUMENTAL
STATIONEN (2019) für Viola, Violoncello und Klavier
POSTLUDIEN (1996/97) für Violine und Klavier

KONZERT REIHE SPIEGEL
ZEITGENÖSSISCHEN KOMPOSITEN VALENTIN SILVESTROV UND ALFONS KARL ZWICKER GEWIDMET

ALFONS KARL ZWICKER
INTERPRETEN:
Elena Zhurko - Violine
Antonii Baryshevskiy - Klavier

DER SCHICKSALS GESTALT
(1989/2020-2021)
Texte Alfons Karl Zwickler sen.
für Mezzosopran und Ensemble
URAUFFÜHRUNG

TONHALLE ST. GALLEN
05.12.2022
20:00 UHR

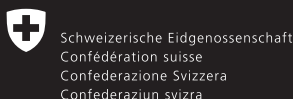
EINTRITT FREI.
KOLLEKTE FÜR UKRAINISCHE MUSIKER IN NOT

Platzreservierung: cosmokultur@hotmail.com +41 76 208 33 03

Konzert MUSIK DER POESIE 24.10.2022 Tonhalle St. Gallen



**COSMOKULTUR IST SEINEN GÖNNERN FÜR IHRE
GROSSZÜGIGE UND TREUE UNTERSTÜTZUNG SEHR
DANKBAR:**



Embassy of Switzerland in Ukraine



schweizer kulturstiftung

TW STIFTUNG

GEMEINDE TEUFEN

prohelvetia

FondoCulturaleSud
Фонд Культурного Юга



CH16 8080 8005 8027 3672 6
CosmoKultur SG
9000 St. Gallen